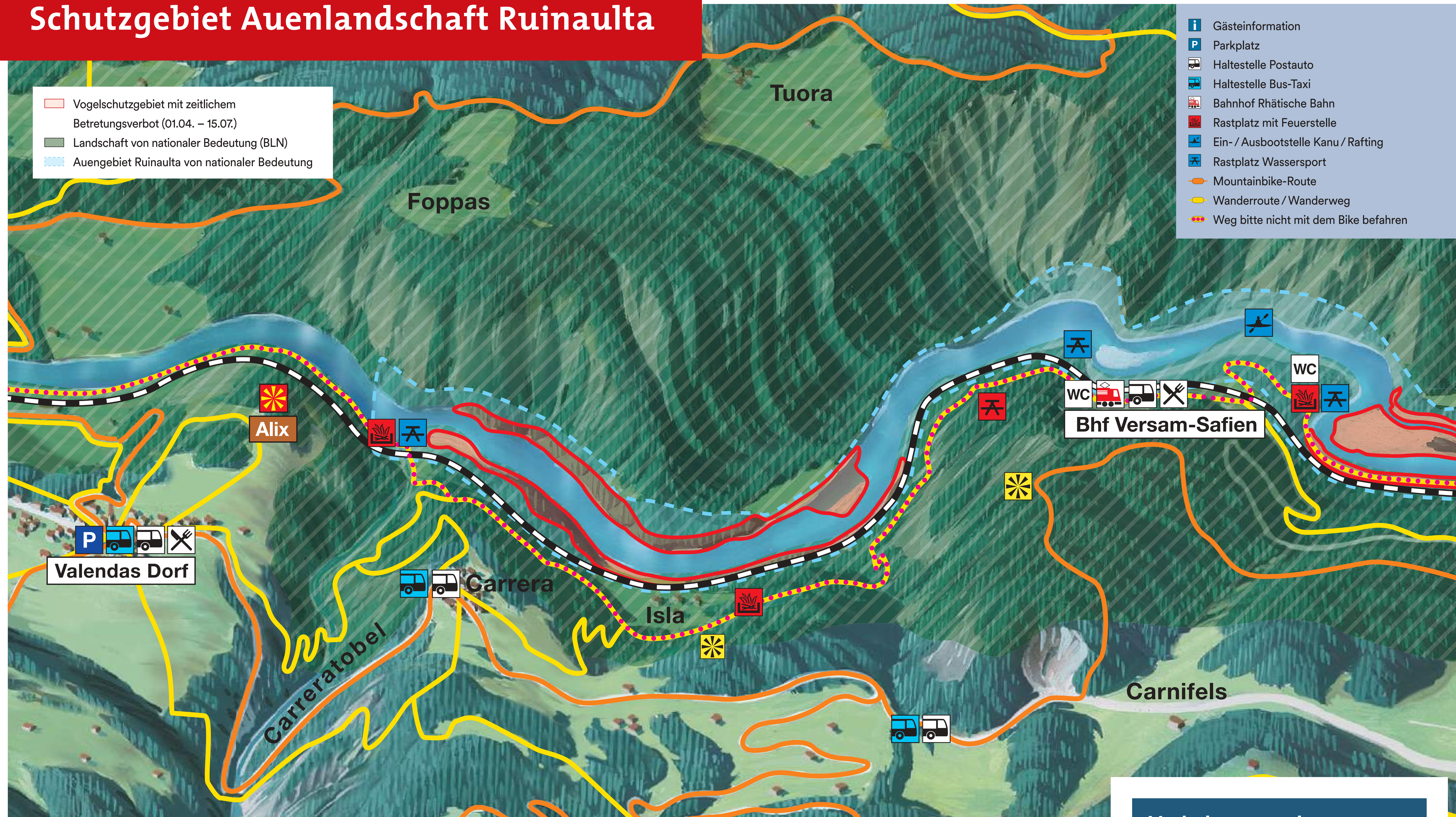


Schutzgebiet Auenlandschaft Ruinaulta



So können wir die Natur bewahren

Die Rheinschlucht ist die Heimat stark gefährdeter Vogelarten wie des Flussuferläufers und des Flussregenpfeifers. Sie brüten, hier am Flussufer auf Kiesbänken und ziehen ihre Jungen auf. Werden sie in dieser Zeit gestört, kann dies ihre Brut gefährden. Es ist daher wichtig, dass Sie die Schutzgebiete entlang der Rheinschlucht beachten und das Betretungsverbot vom 1. April bis 15. Juli respektieren. Zu ihrem Schutz sind Hunde an der Leine zu führen.



Auen

Das Auengebiet Ruinaulta ist von nationaler Bedeutung und obliegt einem besonderen Schutzstatus. Die Wälder am Rheinufer bestehen hauptsächlich aus Grauerlen und werden von dynamischem Hochwasser stets verändert. Zur Landschaft gehören auch Kiesbänke und Inseln.



Wald und Orchideen

Der Erika-Föhrenwald an den Hängen der Rheinschlucht ist reich an Orchideen. Diese sind gefährdet, darum sind fast alle auf der Roten Liste zu finden und geschützt. Die wohl bekannteste Orchidee der Rheinschlucht ist der Frauenschuh. In Sagogn, Laax und Flims können Sie auf dem Orchideenweg seltene Blumen bestaunen.



Schmetterlinge

350 Schmetterlingsarten leben in der Rheinschlucht, wobei die Mehrheit davon Nachtfalter sind. Das Vorhandensein vieler Schmetterlingsarten zeugt von einem ökologisch wertvollen Lebensraum für verschiedene Tierarten.

Vogelgruppe: Schnepfe
 Nahrung: Insekten, Würmer
 Länge: 19–21 cm
 Spannweite: 38–41 cm
 Gewicht: 40–60 g

Bestand: 70–90 Paare
 Rote Liste: stark gefährdet

Flussuferläufer

Der Flussuferläufer hält bei der Nahrungssuche oft inne und wippt mit dem Hinterkörper. Er fällt besonders durch seinen Schwirrfly auf, eine Serie von raschen, flachen Flügelschlägen, die von einer kurzen Gleitphase unterbrochen wird. Dabei werden oft schrill tönende Rufe ausgestossen.



digitaler Flyer

Verhaltensregeln in der Rheinschlucht

Helfen Sie mit, die Pflanzen- und Tierwelt in dieser einzigartigen Landschaft zu erhalten.

Bitte benutzen Sie nur die ausgeschilderten Wege

Betretungsverbot vom 1. April bis 15. Juli auf den gesperrten Kiesbänken zum Schutz der bodenbrütenden Vögel

Vogelgruppe: Regenpfeifer
 Nahrung: Insekten, Würmer
 Länge: 15 cm
 Spannweite: 42–48 cm
 Gewicht: 30–50 g

Bestand: 90–120 Paare
 Rote Liste: stark gefährdet

Flussregenpfeifer

Wenn sich auf Schotter- oder Sandbänken plötzlich Kieselsteine zu bewegen scheinen, dürfte es sich um einen Flussregenpfeifer handeln. Der Vogel «rollt» mit seinen schnellen Trippelschritten geradezu über den Boden, hält plötzlich an, um rasch wieder eine Strecke zurückzulegen. Manchmal trampelt er energisch auf Sand oder Schlamm herum, um Beutetiere aus ihren Schlupfwinkeln aufzuseuchen.

Quelle: Schweizerische Vogelwarte

Information

Weitere Informationen zu Aktivitäten in und rund um die Rheinschlucht erhalten Sie unter rheinschlucht.ch sowie in den Tourismusbüros der Region.

Safiental Tourismus
 +41 (0)81 630 60 16, www.safiental.ch

Die Gemeinden Bonaduz, Flims, Ilanz, Laax, Safiental, Sagogn, Schluen, Tamins und Trin bilden zusammen den Verein Rheinschlucht/Ruinaulta und kümmern sich gemeinsam um die Entwicklung der Schlucht.

- Anlandung mit Kanus und Booten nur an markierten Stellen erlaubt
- Bitte benutzen Sie nur offizielle Feuerstellen
- Der Wanderweg entlang des Rheins ist keine Bikeroute
- Bitte nehmen Sie Abfälle wieder mit
- Hunde sind an der Leine zu führen
- Campieren ist ausschliesslich auf offiziellen Campingplätzen erlaubt